

POP-UP „DIE KLEINE WECHSELSTUBE“

KONSTANTE, ABER WECHSELNDE BESPIELUNG VON LEERSTAND

PLATZ FÜR IDEEN & NOTIZEN:



Quelle: Allgäu GmbH 2018

ORT:
Kaufbeuren, Bayern,
Deutschland

EINWOHNER:INNENZAHL:
ca. 44.000

KONTAKT:
Erhard Strinzel
(Sparkassen-Arkaden) |
+49 170 35 13 821

		Interventionslogik							
		Impulse setzen	temporäre Nutzung	der Gemeinschaft nützlich sein	monetäres Fördern	aktives Unterstützen	Verfahrensinnovation	Wertschöpfung ermöglichen	Forschen
Nutzungsart	Wohnen								
	Gewerbe								
	landwirtschaftliches Gebäude								
	Handel/Erdeschoß	●	●						
	(teilweise) öffentliches Gebäude								
	Teilraum eines Ortes								
Weiteres									

Der Leerstand



Die Ausgangssituation

Inmitten der Kaufbeurer Altstadt entstanden die Sparkassen-Passagen, ein kleines Einkaufszentrum. Doch auch hier blieb eine 36 m² große Gewerbefläche leer. 2017 änderte man dies, und ein neues Ladenkonzept hielt Einzug.



Die Veränderung

Das Konzept, leer stehende Flächen für kurze Zeit wechselnden Mieter:innen zur Verfügung zu stellen, ist aus Großstädten nicht mehr wegzudenken. Die Sparkasse Kaufbeuren wagte es, das Konzept auch in den ländlichen Raum in eine Kleinstadt zu holen, und es entstand 2017 der Pop-up-Store „Die kleine Wechselstube“.



Die Veränderungs- akteurinnen und -akteure

Sparkasse Kaufbeuren

Die Aktivierung



Das Projekt

Seit 2017 befindet sich in den Sparkassen-Passagen in Kaufbeuren ein Pop-up-Store. Wechselnde Mieter:innen können die Fläche für einen bestimmten Zeitraum zu einer günstigen Miete (70 Euro pro Monat) in Anspruch nehmen. Durch die konstante Bespielung der Fläche wird aktiv etwas gegen den innerstädtischen Leerstand unternommen. Die Zwischennutzungen reichen von Verkaufsräumen zu Showrooms bis hin zu Werkstätten. Die Dauer der Miete bestimmen die Mieter:innen selbst – von vier Wochen bis zu einem Vierteljahr ist alles möglich. Einer der Mieter war die Stadt Kaufbeuren selbst: Der Raum wurde zur Bewohner:innenbefragung genutzt. Den Nutzungsmöglichkeiten sind so keine Grenzen gesetzt. Die zeitlich beschränkte Nutzung dient als Probe für den stationären Handel. Nach der Testphase können sich die Nutzer:innen entscheiden, ob eine Ladenfläche in der Kaufbeurer Innenstadt für sie profitabel ist. Dadurch kann in weiterer Folge neuer Leerstand an die Interessierten weitervermittelt werden.



Die Nutzer:innen

» Junge Start-ups, Künstler:innen, Non-Profit-Organisationen, lokale Vereine, die Stadt Kaufbeuren selbst etc.



Der Erfolg

- » Dauerhafte Bespielung einer innerstädtischen Ladenfläche wurde ermöglicht.
- » Die Belebung der Innenstadt mithilfe eines aktiven Mittels gegen den Leerstand wurde gesteigert.

Quelle: Allgäu GmbH (2018): Von Arbeitsräumen zu Freiräumen. – Kempten.